

# Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

## Protokoll

### 37. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Raum 1.12/1.13

am 03.12.2014 von 18.30 bis 21.00 Uhr

- TOP 1 (18:30) Begrüßung**
- TOP 2 (18:35) Tagesordnung, Protokoll der 36. Sitzung v. 22.10.2014**
- TOP 3 (ca. 18:40) Neukonstituierung Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg**
- Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung
- TOP 4 (ca. 18:50) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- Vorschlag zur Nutzung von leer stehenden Gewerbegebäuden
  - Streichung von 1€-Jobs: Konsequenzen für den Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd und Passage GmbH
  - Finanzierung des OBF und Weiterführung der Projekte
- TOP 5 (ca. 19:30) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- Rückmeldungen zu Beiratsempfehlungen
- TOP 6 (ca. 19:40) Rückmeldungen aus dem Perspektiven-Prozess**
- TOP 7 (ca. 19:50) Aktuelles und Spontanes**
- Gegebenenfalls: Rückmeldung aus der AG Verkehr
- TOP 8 (ca. 20:00) Termine, Sonstiges**
- Lautstärke von Veranstaltungen auf dem Dockville-Gelände
  - Verabschiedung ehemaliger Mitglieder
- TOP 9 (ca. 20:10) Weihnachtsfeier**
- Ende (ca. 21:00)**

## **TOP 1 Begrüßung**

Herr Cassel eröffnet die Sitzung um 18:35 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur 37. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg.

Entschuldigt sind Jens Matysik, Andrea Schwegler und Eike Winkler. Der Beirat ist mit 17 anwesenden Mitgliedern abstimmungsfähig.

## **TOP 2 Tagesordnung, Protokoll der 36. Sitzung vom 22.10.2014**

Die Tagesordnung und das Protokoll werden einstimmig angenommen (17 Ja-Stimmen).

### **Quartiersthemen**

Herr Cassel weist noch einmal alle Mitglieder darauf hin, dass sie zu jeder Sitzung aufgefordert sind, eigene Quartiersthemen einzubringen. Alle Mitglieder werden gebeten, sich vor jeder Sitzung Gedanken über Quartiersthemen zu machen und diese dann spätestens zwei Wochen vor der nächsten Sitzung an Hannah van Riel weiterzuleiten.

### **Vertreter und Stellvertreter**

Die Mitglieder des Beirats können sich in ihren Quartieren einigen, wer Mitglied und wer StellvertreterIn des jeweiligen Quartiers sein soll. Wichtig ist für Abstimmungen lediglich, dass immer nur eine Stimme pro Quartier abgegeben werden darf.

## **TOP 3 Neukonstituierung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg**

### **Einführung neuer Mandate**

Das Thema wird in der Sitzung am 18.02.2015 behandelt werden. Alle Mitglieder werden gebeten, sich mit dem Thema zu befassen, um im Februar eine Meinung dazu abgeben zu können.

### **Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**

Auf der 22. Sitzung vom 06.06.2012 hatte Herr Schubert den Antrag gestellt, den politischen VertreterInnen sowohl das passive als auch das aktive Wahlrecht bei Vorstandswahlen zu entziehen. Da dies eine Änderung der Geschäftsordnung bedeutet, wäre laut Geschäftsordnung eine 2/3 Mehrheit notwendig gewesen. Da diese nicht erreicht wurde, schlägt Herr Cassel vor, die Abstimmung noch einmal durchzuführen. Dieses Mal unter der Berücksichtigung seines Gegenantrags, den politischen VertreterInnen nur das passive Wahlrecht zu entziehen (Die Anträge sind dem Protokoll angehängt).

Hieraus entsteht eine grundsätzliche Diskussion über das Wahlrecht der politischen VertreterInnen. Aus Sicht einiger Beiratsmitglieder ist die Aufgabe der Fraktionsvertreter, beratend für den Beirat tätig zu sein, was gegen das aktive Wahlrecht spricht. Dem steht das Argument gegenüber, dass auch die politischen VertreterInnen als Teil des demokratischen Gremiums ein Stimmrecht haben sollten.

Über die Anträge kommt es zur Abstimmung:

- Entziehung sowohl des aktiven als auch des passiven Wahlrechts bei Vorstandswahlen: 9 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen.
- Entziehung des passiven Wahlrechts bei Vorstandswahlen: 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag von Herrn Cassel zum Entzug des passiven Wahlrechts der politischen VertreterInnen bei Vorstandswahlen angenommen. Der Antrag von Herrn Schubert hat keine 2/3 Mehrheit erreichen können.

## **TOP 4 Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**

### **Vorschlag zur Nutzung von leerstehenden Gewerbegebäuden**

(Die Beiratsempfehlung ist dem Protokoll angehängt)

Gottfried Eich stellt seinen Antrag zur Nutzung von leerstehenden Gewerbegebäuden vor. Konkret geht es um den Leerstand am Veringhof, Eigentümer ist die SpriAG. Sinnvolle Lösungen zur Nutzung des Leerstandes sieht Herr Eich beispielsweise in Projekten der DESY (Deutsche Elektronen-Synchrotron, Forschungszentrum für naturwissenschaftliche Grundlagenforschung) zur Beschäftigung von Flüchtlingen sowie Existenzgründungsunterstützungen der SAGA GWG u.a. durch Mietminderung. Solche Projekte seien in Wilhelmsburg angesichts der vier neu eingerichteten Flüchtlingsunterbringungen dringend notwendig, um eine nachhaltige Flüchtlingsarbeit leisten zu können. Die SpriAG erweckt den Eindruck, nichts an der Situation ändern zu wollen, obwohl Ihnen Mieter für die Gewerbegebäude fehlen.

Über den Antrag von Herrn Eich kommt es zur Abstimmung: Der Antrag wird sowohl vom Plenum, als auch von den Mitgliedern einstimmig angenommen und eine entsprechende Empfehlung wird formuliert.

### **Streichung von 1€-Jobs: Konsequenzen für den Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd und Passage GmbH**

(Die Beiratsempfehlung ist dem Protokoll angehängt)

In dem zweiten von Herrn Eich gestellten Antrag geht es um die vom Jobcenter geplante Streichung der AGH-Stellen am Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd und in Einrichtungen der Passage GmbH, sowie zukunftsorientiert um die Förderung von jungen Arbeitslosen. Die erfreuliche Nachricht ist, dass im Laurenz-Janssen-Haus aktuell 15 Stellen gesichert werden konnten und die Arbeit damit fortgesetzt werden kann. Herr Horn, Leiter des Kinderbauernhofs, berichtet an dieser Stelle von den neuesten Entwicklungen vom Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd. Die Arbeit kann, anders als in der Presse dargestellt, weitergeführt werden. Allerdings werden die Bedingungen erschwert und es wurde keine adäquate Ersatzlösung für das Wegfallen der AGH-Stellen gefunden. So wurden ihm Stellen als Ehrenamt zugesichert, deren Fahrtkosten und Arbeitsbekleidung finanziert werden, sowie zwei Minijobs die im Büro und im Außenbereich unterstützen sollen. Hinzu kommt ein Zuschuss von 23.000€, der von der Passage GmbH verwaltet wird. Frau Kopf schlägt vor, im Beirat – in einer der nächsten Sitzungen – eine Empfehlung dahingehend auszusprechen, den Kinderbauernhof mit einer regulären finanziellen Unterstützung zu versehen, um die Zukunft langfristig zu sichern.

Über den Antrag von Gottfried Eich, eine adäquate Ersatzlösung für den Wegfall der AGH-Stellen zu finden, bzw. diese Streichung zurückzunehmen und einen stärkeren Fokus darauf zu richten, jungen Arbeitslosen einen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt durch Ausbildung und Umschulung zu ermöglichen, kommt es zur Abstimmung: Der Antrag, eine Empfehlung auszusprechen, wird sowohl vom Plenum als auch von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

### **Finanzierung des „Offenen Bildungsforums“ (OBF) und Weiterführung der Projekte**

Herr Kelber-Bretz berichtet von der Streichung seiner Stelle zur Projektbetreuung. Aus der Gründung des FBW (Forum Bildung Wilhelmsburg) hat sich seine Stelle zur Betreuung von lokalen Projekten sowie im weiteren Verlauf das OBF entwickelt. Im Zuge der IBA entstand die Idee, eine zusätzliche Stelle zu schaffen, was der Bildungsbehörde auch offiziell empfohlen wurde. Nach Beendigung der IBA wurde nun die halbe Stelle von Herrn Kelber-Bretz gestrichen. Über seine Schule sollen ihm 10 Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt

werden, um die Projekte weiterhin zu betreuen. Die Frage nach entsprechenden Räumlichkeiten wurde dabei nicht geklärt. Herr Kelber-Bretz würde sich Unterstützung vom Beirat wünschen, etwa durch einen Anruf bei Herrn Rosenboom (Amtsleiter Hamburger Bildungsbehörde).

### **Abriss einer Garage und Trockenlegung des Teiches im Korallusviertel**

Herr Gashi berichtet aus seinem Quartier, dass es im Korallusviertel wieder zu einer undurchsichtigen Aktion gekommen ist. Nachdem schon in der Vergangenheit scheinbar willkürlich Bäume gefällt wurden, mit dem Versprechen dort Wohnungen zu bauen, wurde nun eine Garage abgerissen und ein Teich trockengelegt. Da ihm und den AnwohnerInnen die Gründe für das beschriebene Vorgehen nicht klar sind, bittet er um konkrete Aussagen über die weitere Planung. Herr Osten nimmt das Thema mit auf und wird im Februar eine Rückmeldung dazu geben.

### **TOP 5 Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**

Nach einer Pause gibt Herr Osten Rückmeldungen aus dem Fachamt:

- Kükenbrack: Eine Prüfung der Wasserqualität wird nicht regelmäßig durchgeführt. Wenn es allerdings einen begründeten Verdacht gibt, dass z.B. mit Öl verschmutztes Abwasser von der Reichstraße in das Gewässer gelangt, wird seitens des Gewässerschutzes im Fachamt MR geprüft.
- Parken am Bunker: 2015 werden die letzten Baustellenzufahrten entfernt und damit die Parksituation verbessert. Zusätzlichen Parkraum zu schaffen ist nicht möglich.
  - In der Sitzung im Februar kann eine digitale Übersichtskarte aus dem Bezirksamt zum besseren Verständnis gezeigt werden.
- Empfehlungen aus der 36. Sitzung zum Thema „P+R“ und „Kiosk Veddel“: Diese wurden nicht an den WS-Ausschuss gegeben, da sie Veddel Gebiet betreffen und der Beirat Veddel informiert werden und die Möglichkeit erhalten muss, selber darüber in Abstimmung zu gehen.
  - Frau Unbehaun bittet darum, eine Rückmeldung über die Abstimmung des Beirats Veddel zu erhalten.

### **TOP 6 Rückmeldungen aus dem Perspektiven! Prozess**

Herr Humburg gibt eine kurze Rückmeldung zur Dialogveranstaltung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte im Rahmen von Perspektiven! Der Dialog wurde positiv aufgefasst, allerdings machen es die Rahmenbedingungen schwer, weiter an den Ergebnissen zu arbeiten. Frustration besteht vor allem darüber, dass es seitens der BSU keine Rückmeldung zum Ergebnisbericht gibt und kein Dialog zu Stande kommt. Das veröffentlichte Rahmenkonzept der BSU mache deutlich, dass es letztlich nicht zu einer Berücksichtigung der in Perspektiven! beschriebenen Forderungen kommt. Ein offener Brief hat nun eine öffentliche Anhörung erreicht, die am 18.12.2014 im Reimarussaal in der Patriotischen Gesellschaft – Trostbrücke 4 um 17:00 Uhr stattfinden wird. (Der offene Brief ist dem Protokoll angehängt)

Frau Blös wirft ein, das ihr als Neueinsteigerin an dem gesamten Prozess auffällt, dass die Rahmenbedingungen zu allgemein gehalten wurden. Es sollte zwar keine Eingrenzung geben, jedoch gibt es sie im Ergebnis ganz eindeutig. Auf der anderen Seite stehen die vielen Forderungen aus dem Ergebnisbericht, die keine Prioritäten erkennen lassen und damit keine konkreten nächsten Schritte zulassen.

## **TOP 7 Aktuelles und spontanes**

Herr Cassel macht noch einmal deutlich, dass die AG-Verkehr selbstverwaltet ist und sich damit eigenständig um Termine und Treffen kümmern muss. Herr Ulrich hat sich dazu bereit erklärt, die Koordination der Gruppe zu übernehmen. Ein erster Termin wird Ende Januar stattfinden und mit Hilfe von Frau van Riel festgelegt werden.

## **TOP 8 Termine, sonstiges**

Auf der Tagesordnung im Februar soll das Thema Lautstärke auf dem Dockville-Gelände behandelt werden. Entsprechende VertreterInnen werden eingeladen.

Im Anschluss bedankt sich Herr Cassel im Namen des Beirats noch einmal bei allen ehemaligen Mitgliedern für die langjährige Zusammenarbeit. Herr Spahl und Frau Mast sind als ehemalige Mitglieder anwesend. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Osten vor, allen ehemaligen Mitgliedern die nicht anwesend sein konnten, sowie den Sponsoren und Spendern, eine Weihnachts- bzw. Dankeskarte zukommen zu lassen.

Herr Cassel bittet den Beirat, darüber abzustimmen, ob die Weihnachtsfeier, die in erster Linie als Dankeschön an die ehrenamtliche Mitarbeit der Beiratsmitglieder für 2014 gedacht ist, aus dem Verfügungsfonds finanziert werden soll: Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Herr Cassel dankt den Anwesenden für Ihr Kommen und Mitwirken und schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.

Die nächste Sitzung findet statt am 18.02.2015 um 18.30h im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Anwesenheitsliste:

<b>Beiratsmitglieder</b>	<b>Quartier</b>
<b>Amelingmeyer, Liesel</b>	Goetjensort/Moorwerder
<b>Bah, Mamadou</b>	Zeidlerstraße/Stenzelring
<b>Cassel, Lutz</b>	Zeidlerstraße/Stenzelring
<b>Demann, Annika</b>	Alt-Kirchdorf
<b>Dreshaj, Sofija</b>	Mengestraße/Dratelnstraße
<b>Elser, Kristin</b>	Georgswerder
<b>Gashi, Besnik</b>	Korallusviertel/ Altes Bahnhofsviertel
<b>Horster, Harald</b>	Schwentnerring
<b>Husstedt, Uwe</b>	Korallusviertel/ Altes Bahnhofsviertel
<b>Kaschny, Hannelore</b>	Kirchdorf-Süd
<b>Kopf, Barbara</b>	Kirchdorf-Süd
<b>Kuhlmann-Jag, Margit</b>	Neue Mitte
<b>Möller, Renate</b>	Bonifatiusstraße
<b>Müller, Ralf</b>	Siebenbrüderweide/ Finkenriek/Stillhorn
<b>Obele, Dieter</b>	Vogelhüttendeich
<b>Podlasly, Andreas</b>	SPD-Fraktion
<b>Römer, Andreas</b>	Schwentnerring
<b>Roszak, Rainer</b>	GAL-Fraktion
<b>Schenk, Volker</b>	SPD-Fraktion

<b>Schöning, Angelika</b>	Bonifatiusstraße
<b>Schwarz, Andreas</b>	Peter-Beenck-Straße
<b>Schubert, Manfred</b>	Fraktion Die LINKE
<b>Stolze, Cornelia</b>	Neue Mitte
<b>Ulrich, Michael</b>	Peter-Beenck-Straße
<b>Unbehau, Sabine</b>	Veringstraße
<b>Von Lühmann, Eckhard</b>	Alt-Wilhelmsburg
<b>Webs, Ronald</b>	Mengestraße/Dratelnstraße
<b>Osten, Kai</b>	

Protokollantin: Hannah van Riel